

Titelverteidiger setzte sich gleich an die Spitze Wieger de Boer im Kurz-Grand-Prix ganz vorn

Bad Segeber - Wieger de Boer (Pinneberg),
Vorjahressieger der Dressurmeisterschaften
Schleswig-Holstein/Hamburg, hat nach der ersten
Qualifikation, einem Kurz-Grand Prix, da angefangen,
wo er im letzten Jahr aufgehört hat. Er gewann die
Prüfung auf Cosmopolitan. Die Meisterin des
Vorjahres, Alexandra Bimschas (Boostedt) auf Wito
Corleone wurde Dritte mit zwei Punkten Abstand
hinter der Bronzemedallengewinnerin des
vergangenen Jahres, Petra Wilm (Tasdorf), die im
Sattel von King Arthur TSF saß.

Bei den Dressurreitern gilt in der Meisterschaft eine
Ausnahme der allgemeinen Regel. Damen und Herren
reiten zur selben Zeit vor den selben Richtern, am Ende gibt es aber für Damen und Herren Gold,
Silber und Bronze.

26 Pferde waren in dieser Prüfung am Freitag am Start. Unter den neun Platzierten sah
man bei Menschen und Pferden bekannte Gesichter. Die Leistungen lagen zwischen 69
und 65 Prozent. Aussicht auf Edelmetall könnten neben den Genannten noch der
Viertplatzierte Martin Christensen (Wedel) auf Anatol, Falk Rosenbauer (Grönwohld) auf
Desperados (5.) und der nachfolgende Wolfgang Schade aus Elmshorn auf Dolany
haben.



Nach einem mit 69,18 Prozent
bewerteten Kurz-Grand Prix
übernahmen Wieger de Boer und
Cosmopolitan die Führung im
Dressur-Viereck.
Foto: Lafrentz